

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 103.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\mathcal{M}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$ , außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{S}$ . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Dienstag 1. September

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\mathcal{S}$ , bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{S}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1891.

## Amliches.

### Nagold. Bekanntmachung, Einquartierung betreffend.

Unter Hinweisung auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 1. d. M., Gesellschafter Nr. 92, wird hiemit veröffentlicht, daß bezüglich der bevorstehenden Einquartierungen folgende Aenderungen eingetreten sind:

#### Gültlingen:

am 12. und 13. September: die Einquartierung der  $\frac{1}{4}$  5. Eskadron Man.-Reg. 19 fällt aus;  
am 17. September: desgleichen der 3. Esk. Ul. 19; anstatt der 1. Eskadron wird die 5. Eskadron Man.-Reg. 19 in derselben Stärke (Notquartier) einquartiert.

#### Nagold:

am 5.—7. Sept.: die Einquartierung der 4. und 5. Eskadron Man.-Reg. 19 fällt aus;  
am 12. und 13. Sept.: anstatt der  $\frac{1}{4}$  3. Eskadron wird  $\frac{1}{4}$  5. Eskadron Man.-Reg. 19 in derselben Stärke einquartiert.

#### Pfrondorf:

am 12. und 13. September: anstatt der  $\frac{1}{4}$  3. Esk. wird  $\frac{1}{4}$  5. Esk. Man.-Reg. 19 in derselben Stärke einquartiert.

#### Sulz:

am 12. und 13. Sept.: Die Einquartierung der  $\frac{1}{4}$  2. Esk. Man.-Reg. 19 fällt aus und wird anstatt des Stabes und 4. Esk. Ul.-Reg. 19 der Regts.-Stab Man.-Reg. 19 und die 3. Eskadron Drag.-Regts. in derselben Stärke einquartiert;  
am 18. Sept.: die Einquartierung der 4. Eskadron Drag.-Reg. 25 fällt weg.

#### Wildberg:

am 12. und 13. Sept.: die Einquartierung der  $\frac{1}{4}$  2. Eskadr. Man.-Reg. 19. fällt weg.  
Den 30. Aug. 1891.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

## Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche ist in 14 Stallungen zu Egenhausen ausgebrochen.  
Nagold, 29. Aug. 1891.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Nagold, 30. Aug. (Eingefendet.) Gestern Abend wurde im Gasthof zum Hirsch der Abschied des nach Afrika abgehenden Seminarunterlehrers Kabele gefeiert, wozu sich außer den Seminar- und städtischen Lehrern auch auswärtige Kollegen und mehrere Gäste aus der Stadt eingefunden hatten. Glück zu dem jungen Mann, der von der Reichsregierung berufen und Willens ist, deutsche Sprache und Gesittung im fernem dunklen Erdteil zu pflanzen!

Nagold, 31. Aug. Leider haben wir schon wieder von einem Unglück zu berichten. Der Führer des Hailerbacher Postwagens, ein junger Mann von 20 Jahren, mit Namen Georg Engelhard, der bis zur Rückfahrt immer mehrere Stunden hier zur freien Verfügung hatte, führte gestern Abend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr einen Mann nach Unterjettingen. Leider sollte ihn dieser kleine Nebenverdienst teuer zu stehen kommen, denn um 1 $\frac{1}{2}$  Uhr kam ein Haslacher Mann in das Gasthaus zum Löwen hier mit der Hiobspost, daß auf der Unterjettinger Straße in dem Wäldchen zwischen hier und letztgenanntem Ort ein Postillon liege, der wahrscheinlich nicht mehr lebe, weshalb er das Fuhrwerk selbst hierhergebracht. Sofort wurde Anzeige bei der Polizei gemacht und

von Löwenwirt W. ein Fuhrwerk zur Unglücksstätte beordert. Leider bestätigte sich die Angabe des Haslacher Mannes nur zu sehr, denn nicht das geringste Lebenszeichen konnte mehr an dem jungen Manne, eine treue Stütze seiner Mutter und zahlreicher Geschwister, wahrgenommen werden: ein Schädelbruch hatte seinen Tod herbeigeführt. Seine Leiche wurde in das hiesige Spital verbracht. Möchte die allgemeine Teilnahme einigen Trost für die hiedurch schwer betroffenen Hinterbliebenen geben.

Hailerbach, 31. Aug. In vergangener Nacht kam eine erschütternde Unglücksbotschaft hierher. Der hiesige Postillon Georg Engelhard führte gestern Abend von Nagold aus einen Mann nach Unterjettingen. Um rechtzeitig wieder in Nagold zur Besorgung seines Postdienstes einzutreffen, fuhr er in etwas raschem Tempo die Unterjettinger Straße herunter. Die Chaise schlug um, die Räder nach oben gelehrt und der Postillon lag unter ihr. Bis Hilfe herzukam, war er erstickt. Die Teilnahme an diesem jähen Unglücksfall und das Mitleiden mit der Mutter, die erst vor einigen Jahren ihren Mann verloren hat, ist allgemein.

Berneck, 30. Aug. Da die auf unserer künftigen Bahnstation errichteten Räumlichkeiten der Haltestelle doch gar zu unansehnlich und dürftig ausgestattet erscheinen, so wird zurzeit hier und in den im Verkehr mit Berneck stehenden Ortschaften darauf hingewirkt, eine besser eingerichtete Haltestelle zu bekommen. Zu diesem Zwecke zirkuliert in den betreffenden Orten eine Petition an das Ministerium der Verkehrsangelegenheiten, welche sich mit zahlreichen Unterschriften bedeckt. In derselben wird auf den Verkehr Bernecks (3 ziemlich stark besuchte Krämer- und Viehmärkte), sowie auf die von der Stadtgemeinde und der Freiherrlich von Gültlingen'schen Guts herrschaft zum Bahnbau geleisteten Beiträge hingewiesen und um ein würdigeres Bahngelände gebeten, das nicht wie das erstellte jeder Beschreibung spottet. In der Sache ist besonders der Herr Reichstagsabgeordnete Freiherr Wilhelm von Gültlingen thätig.

Calw, 28. Aug. Ein schweres Unglück hat sich heute nachmittag gegen 2 Uhr in der äußeren Mühle zugetragen. Der 16jährige Schuhmacherlehrling Friedrich Weiser von hier beschäftigte sich in der dortigen Mühle mit Mehlwürmerjuchen und kam hierbei dem Seil des Fuhrstuhles zu nahe, wodurch letzterer in die Höhe schnellte und beim Zurückfahren dem Lehrling mit solcher Wucht auf den Kopf fuhr, daß er kurz darauf seinen Geist aufgab.

Stuttgart, 27. Aug. Die württemb. Eisenbahnverwaltung hat in der letzten Zeit die Lieferung von vier vierachsigen Restaurationswagen in Bestellung gegeben. In Aussicht genommen ist, diese Wagen zunächst in die Mittags Schnellzüge Nr. 15 und 16 zwischen Bretten (bezw. Bruchsal) und Ulm einzustellen. Die Wagen erhalten einen Speisesaal für 18 Personen, Küche und Buffet, ferner drei getrennte Speiseabteilungen und einen Abort. Die drei getrennten Abteilungen werden so ausgestattet, daß sie auch als Kursabteilungen benützt werden können. Von denselben sind eine für die erste, eine für die zweite oder dritte Klasse (nach Bedarf) und eine für die zweite Klasse bestimmt. Die neue Einrichtung wird übrigens voraussichtlich erst mit Beginn des nächsten Sommerdienstes ins Leben treten können.

Stuttgart, 27. August. Von hier hat sich eine Deputation von sechs Herren, darunter Oberbürger-

meister v. Haß, zum Städtetag nach Frankfurt begeben. Außer Stuttgart werden dort aus Württemberg noch die Städte Heilbronn, Ulm, Cannstatt, Ludwigsburg, Gmünd und Weingarten vertreten sein.

Stuttgart, 31. Aug. (Privattelegr. d. Gesellschafter.) New-York. (Heralddepeche.) Santiago kapituliert. Die Kongressisten errangen einen vollständigen Sieg.

Das „Wochenblatt für Landwirtschaft“ Nr. 35 giebt eine Uebersicht über die heurige Getreideernte in Württemberg, zusammengestellt auf Grund sachverständiger Schätzungsberichte. Dieselbe umfaßt aus dem Neckarkreis 11, dem Jagstkreis 9, dem Schwarzwaldkreis 7, dem Donaukreis 10 Oberämter. In diesen 37 Bezirken zusammen beträgt der durchschnittliche Erntertrag in Prozenten einer Mittelernthe: beim Winterroggen 83, Winterweizen 90 (in Stroh 92), Dinkel 92, Sommergerste 101, Sommerweizen 100, Haber 108 (in Stroh 110).

Brandfall: Den 27. Aug. in Heidenheim der Bierkeller des Pflugwirts mit seinem leicht brennbaren Inhalt.

Frankfurt, 25. Aug. Die Leitung der elektrischen Kraftübertragung von Lauffen nach Frankfurt wurde von den Behörden Württembergs, Badens, Hessens und Preußens abgenommen und der allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft in Berlin und der Maschinenfabrik in Verlin übergeben. Gestern Abends um 8 Uhr wurde erstmals der Strom durchgeschickt; die Sicherheitseinrichtungen funktionierten tadellos. Die Vertreter Württembergs waren in Lauffen versammelt, während die Vertreter Badens, Hessens und der Reichspost in der Ausstellung, die der Elektrizitätsgesellschaft in Eberbach Veruche machten. Heute um 12 Uhr werden erstmals die elektrischen Lampen der Ausstellung von Lauffen aus in Betrieb gesetzt.

Trier. Den größten materiellen Vorteil dürfte der heilige Rock dem heiligen Vater bringen. Für diesen sind im Dom 2 Opferkästen aufgestellt, einer, bevor man zu der Reliquie gelangt, der andere, wenn man von ihr weggeht. Kein Pilger schreitet an diesen Opferkästen vorüber, ohne „der Rock des heiligen Vaters“ zu gedenken. Bis Sonntag Abend sollen bereits 30 000  $\mathcal{M}$  gespendet worden sein, was die Verwalter des Peterspfennigs mit großer Freude vernehmen werden. Sehr gute Gelegenheiten machen bei unerfahrenen Pilgern die zahlreichen Taschendiebe und Gauner, welche aus aller Herren Länder in Trier zusammengeströmt sind. Bereits hat man einige Duzend dieser Herren Langfinger hinter Schloß und Riegel gebracht, aber natürlich nur die ungeschickten, während deren gewandtere Kollegen ihr Geschäft erfolgreich fortsetzen. Mit der Strupellosigkeit, welche die Diebe aller Bekanntschaft auszeichnet, haben sie sich gerade den Dom zum Operationsfeld genommen und leeren den Pilgern die Taschen, wenn die andächtigen Wallfahrer ganz und gar in die Anschauung des heiligen Rockes versunken sind.

Suhl, 24. August. Vom 5. Januar bis zum 6. August d. J. ist hierorts der Doppelzentner Prima-Roggenmehl von 24  $\mathcal{M}$  bis auf 38,20  $\mathcal{M}$  gestiegen; mithin kostet jetzt das Pfund 19  $\mathcal{S}$ , während man es in den letzten Jahren zuweilen schon mit 8  $\mathcal{S}$  zu haben war.

Hamburg, 27. Aug. Die Sozialdemokraten arbeiten in der jüngst von ihnen selbst gegründeten Tabakfabrik (Genossenschaft) 9 $\frac{1}{2}$  Stunden täglich.

Die Getreidepreise gehen rückwärts! Das ist bei der enormen Einfuhr zu erwarten gewesen und wird voraussichtlich noch weiter erfolgen. Trotzdem haben in vielen Städten Deutschlands und Italiens, besonders in Leipzig und Triest, die Bäcker gerade eine Erhöhung der Brotpreise beschlossen, wozu jetzt in der That keine Veranlassung vorliegt. Die offizielle „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bespricht heute den Vorschlag, daß die Regierung ermächtigt werden solle, Roggen und Weizen zollfrei einzuführen und das eingeführte Getreide dem inländischen Konsum zum Selbstkostenpreis zur Verfügung zu stellen, bezeichnet jedoch den Vorschlag aus entscheidenden innern und rechtlichen Gründen für undurchführbar und hebt hervor, Verwirklichung des Vorschlages würde ohne den erhofften Nutzen eine schwere Schädigung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse zur Folge haben.

Die Getreideausfuhr aus Rußland war, der „Danz. Ztg.“ zufolge, auch vorgestern, am letzten Tage vor Eintritt der Sperre, sehr groß, so daß die Anstrengungen zur Bewältigung derselben noch erhöht werden mußten. Gleich großer Andrang herrschte an allen Grenzübergangspunkten. Bei Eydtsfuhren standen am Montag Abend über 900 Waggons mit Roggen, die der Umladung nach Deutschland harren, während noch 800 Waggons telegraphisch angemeldet waren. Es gingen, nach der „Königsb. Hart. Ztg.“ in Königsberg ein: 475 Waggons am Montag, 471 Waggons am Dienstag und Mittwoch 415; bei letzterer Zahl sollen noch einige vormittags eingetroffene Züge nicht mitgezählt sein. Die bis vorgestern über die Grenze geschafften Roggenmengen in Grajewo, Wirballen, Schmaleningken sind, soweit Menschenhände und Bahnkräfte auslangten, wohl so bedeutend, daß die Zufuhren voraussichtlich auch noch acht bis zehn Tage große Zahlen ergeben werden.

Der soeben veröffentlichte Entwurf des neuen Trunksuchtsgesetzes beabsichtigt offenbar eine wesentliche Verminderung der Schankstätten, eine Ausdehnung des Bedürfnisnachweises und eine Unterstellung der Betriebe unter eine verschärfte Polizei-

aufsicht. In letzterer Hinsicht ist bemerkenswert, daß den Ortspolizeibehörden die Befugnis gegeben wird, für einzelne Wirtschaften „nähere Bestimmungen über die bereit zu haltenden Getränke und Speisen zu treffen“, während den Landesregierungen freistehen soll, besondere Vorschriften über die Zulassung weiblicher Bedienung zu erlassen. Betrunkene dürfen keine weitere Getränke verabreicht werden; sie dürfen aber aus der Wirtschaft nur verwiesen werden, wenn der Wirt sie nach Hause oder zur Polizei schaffen läßt. Geistige Getränke dürfen zum Genuß auf der Stelle nicht auf Borg gegeben werden; etwaige Forderungen aus der geschwundenen Verabfolgung sind unklagbar. Gewohnheitstrinker können entmündigt werden; selbstverschuldete, ärgernisregende Trunkenheit an öffentlichen Orten ist strafbar. Die Aufnahme von bestrafte Trinkern in besondere Kasse ist vorgelesen. Der Gesetzentwurf berührt viele Interessen und Gewohnheiten einschneidend und wird einer ausführlichen Prüfung bedürfen.

#### Frankreich.

Paris, 27. Aug. Nach dem „Figaro“ muß das Elend in Deutschland schauerhaft sein. Am Rhein gebe es keinen Herbst, keine Kartoffeln, die Löhne seien von 3 Frs. 75 Cts. auf 2 Frs. 50 Cts. gefallen. In Schlesien sei die Ernte fast ebenso schlecht, in Bayern sei sie mehr als in Frage gestellt; was man etwa noch hereinbringe, sei kaum hinreichend, um den Bauern das Leben zu fristen. Man könnte diese Liste noch weiter fortsetzen, Land für Land habe die bittersten Klagen und doch setze die Regierung die Zölle nicht herunter. Dadurch werde die Sozialdemokratie enorm gestärkt.

Paris, 27. Aug. Die Blätter fahren fort, zur innigsten Genugthuung ihrer Leser, auszumalen wie das deutsche Reich immer mehr isoliert werde, während Frankreich immer neue Freunde gewinne. So erzählt „Figaro“ auf dem sonderbaren Umweg über London, daß nicht bloß in Prag, sondern auch in Siebenbürgen, namentlich in Hermannstadt und in Kroatien zu Ehren der französisch-russischen Allianz Manifestationen in Cafés und auf den Straßen vor-

gekommen seien mit dem Rufe: Nieder mit dem deutschen Reich! In der Stadt Wien bilde sich eine große Partei, um den Kaiser dahin zu bringen, daß er sich nicht mehr an Kaiser Wilhelm anschließe. Bei Hof beschäftige man sich lebhaft mit der antipreußischen Stimmung in den Kronländern. In London, besonders in der City, bekämpfen sich bereits die Deutschen und die Oesterreicher. Man spreche daselbst von diplomatischen Verhandlungen zwischen Wien und St. Petersburg, welche auf eine Verständigung zwischen beiden Reichen hinauslaufen. In London glaube man, daß bei der demnächst stattfindenden Zusammenkunft der beiden Kaiser Wilhelm und Franz Josef die Uebereinstimmung nicht mehr so vollständig sein werde wie seither. Oesterreich könne sich noch mit Rußland abfinden, Deutschland könne das nicht mehr. Darin liege der Grund einer gewissen Erkaltung in den Beziehungen beider Souveräne, die sich in Bälde noch schärfer aussprechen werde. Das ist selbstverständlich alles Erfindung, aber soviel ist gewiß, daß gegenwärtig mehr als je gegen Deutschland geschürt und intriguiert wird. Das Hauptbestreben Frankreichs ist, die Tripelallianz zu zerstören, um eintretenden Falles im Bunde mit Rußland über das isolierte Deutschland herfallen zu können.

#### Amerika.

New York, 29. Aug. Der „New York Herald“ meldet aus Valparaiso von gestern: Die Macht Valmacedas in Chile ist gebrochen, seine Armee nach fünfständigem verzweifelten Kampfe definitiv vernichtet. Die Insurgenten ergriffen Besitz von Valparaiso. Die Zukunft des Landes ist damit entschieden. Valmaceda ist Flüchtling ohne jede Hilfsquellen. Die großen Häfen befinden sich in den Händen der Kongresspartei; der zukünftige Präsident Vicuna soll sich an Bord eines auswärtigen Kriegsschiffes geflüchtet haben.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei

### Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

#### Nagold. Sedansfest am 1. Sept. 1891.



Die Freiwillige Feuerwehr wird hiemit eingeladen, sich wie bisher am Kirchgang und dem darauffolgenden Fest auf dem Stadtplatz recht zahlreich zu beteiligen, wobei bemerkt wird, daß jedem teilnehmenden Feuerwehrmann aus der Feuerwehrtasse eine kleine Festgabe verabfolgt wird.

Antreten in blauer Uniform mittags 1/2 1 Uhr beim Rathaus.

Das Commando.

#### Nagold. Freiwillige Feuerwehr.



Nächsten Sonntag den 6. Sept., morg. präzis 7 Uhr, rückt die I. u. II. Kompagnie zur Uebung aus.

Das Kommando.

#### Bezirks-Obstbauverein Nagold.

Die Mitglieder des Obstbau-Vereins werden zu der am 5. Sept. in Altensteig stattfindenden Jubiläums-Feier des landw. Bezirksvereins, womit eine Ausstellung verbunden ist, eingeladen, sich an derselben mit Obstprodukten und Gegenständen für den Obstbau recht zahlreich zu beteiligen, sowie an dem Festzuge teilzunehmen.

Walldorf. Vorstand: Bihler.

#### Bienenzüchter-Verein Nagold.



Mit der am 5. Sept. in Altensteig

stattfindenden Feier des 50jährigen Bestandsjubiläums des landw. Bezirksvereins wird in Verbindung mit der Ausstellung landw. Gegenstände und Produkte auch eine Ausstellung von lebenden Bienen, Honig, Wachs und Gebrauchsgegenständen verbunden werden. Die Vereinsmitglieder werden eingeladen, sowohl bei der Ausstellung als auch bei dem um 9 Uhr stattfindenden Festzug sich recht zahlreich zu beteiligen.

Der Vereinsauschuß.

Ueberall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikate!

Nagold.

Bohnen-Schnitzler,  
Bohnen-Söbel,  
Kettig- & Gurken-Söbel

empfehlen Gustav Heller.

Schon 2 mal prämiert!

— Gesehlich geschützt! —

Nachahmungen strafbar!



bestes und billigstes  
Insektenpulver  
der Welt

Todfeind

der Schwaben- u. Russenkäfer, Wanzen, Ackerlader, Läuse, Flöhe, Fliegen, Ameisen, Blattläuse.

Thurmelin ist der sicherste Schutz gegen Motten u. Schaben, übertrifft Camfer und Nafstalin weit aus.

Thurmelin ist nur in Gläsern à 30 u. 60 g., 1 Mk., 2 Mk. und 4 Mk. zu haben, also niemals offen oder lose.

Verkauf von Insektenpulver in Papier od. Schachteln zc. als Thurmelin ist Betrug!

Neu! Thurmelinspritze ohne Gummi, sehr dauerhaft 60 g.; Pulverpumpe, womit man mit jeder Spritze direkt aus dem Glase spritzen kann, sehr praktisch, 20 g.

Einzig und allein acht zu haben in Nagold bei H. Lang.

—\* Visitenkarten \*—  
fertig G. W. Zaiser.

#### Necht chines. Thee,

Congo, Souhong, Pecco, mit Blüten, grüne Thee, Theemischungen nach russ. Geschmack in vorzüglichen Qualitäten, offen per Pfd. von Mk. 2.40. bis 4 Mk. in Paquets à 1/2 und 1/4 Pfd. von 40 Pfg. bis 1 Mk. 30 Pfg. empfiehlt H. Gauß, Nagold.

Nagold.  
Feinsten  
Schweizer-Käs,  
Kräuter-Käs,  
la. Limburger-Käs  
empfehlen Gustav Heller.

Fahr-Räder  
der renommierten  
Fabriken von  
Dürkopp & Cie.,  
Frankenberger &  
Ottenstein, Hillmann, Herbert & Cooper,  
Opel, Seidel & Ranmann  
empfehlen bei höchstem Rabatt  
O. Richter, Nagold.

Geld  
in jeder Höhe auf gute Informativscheine  
vermittelt und  
Güterzieler  
in jedem Betrage kauft das  
Bureau von C. Th. Schweizer  
Markstr. 4 I, Stuttgart.

Pergament-Papier  
den Meter à 15 Pfennig.  
G. W. Zaiser'sche Buchh.



Das nachstehende Verzeichnis der auf der Gemeindefarung **Altensteig** gelegenen Grundstücke, bezüglich welcher zum Zwecke des Baus der Bahnlinie Nagold-Altensteig die Enteignungsverfügung beantragt ist, wird mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß alle, welchen an diesen Grundstücken dingliche Rechte zustehen, sowie etwaige Pächter und Mieter befugt sind, ihr Interesse bezüglich der Feststellung der Entschädigung in der auf dem Rathaus in Altensteig am

**Freitag den 11. September 1891, vormittags 8 Uhr,** stattfindenden Verhandlung zu vertreten. Als Kommissär, unter dessen Leitung die Verhandlung über die Feststellung der Entschädigungsumme erfolgt, wird Herr Finanzrat Klett in Stuttgart bestellt; als Sachverständige werden die H. H. Stadtrat Buob u. Rotgerber W. Mayer in Nagold und Lederfarisant Schweizer in Badnang beigezogen werden.

Das Ausbleiben der Interessenten in der Tagfahrt ist ohne Einfluß auf das Stattfinden der Verhandlung, die Feststellung der Entschädigung und die Erlassung, sowie den Vollzug der Enteignungsverfügung:

### Verzeichnis der zu enteignenden Grundstücke.

| Parzellen- oder Gebäude-Nro. | Flächen-Maß. | Kulturart.       | Eigentümer.  | Bahn-Bedarf. |
|------------------------------|--------------|------------------|--|--------------|
| 942.                         | 15 ar 10 qm  | Wiese.           | <b>Braun</b> , Wirtin, Sägmühlebes. u. Holzhdlr.     | 15 ar 10 qm  |
| 943.                         | 9 ar 2 qm    | Wiese.           | <b>Theurer</b> , Gebrüder, Sägmühlebes. u. Holzhdlr. | 9 ar 2 qm    |
| Gebäude-Nro. 86 b.           | 73 qm        | Säger-wohnung.   | Dieselben.   |              |
|                              | 2 ar 29 qm   | Sägmühle.        |  |              |
|                              | 46 ar 23 qm  | Holzlager-platz. |  | 79 qm        |
|                              | 1 ar 72 qm   | Sägmühle.        |  |              |
| 946.                         | 31 ar 93 qm  | Wiese und Land.  | <b>Seck</b> , Louis, Rotgerber, jun.                 | 2 ar 87 qm   |
| Gebäude-Nro. 318.            | 1 ar 46 qm   | Wohnhaus.        | Derjelbe.  |              |
|                              | 3 qm         | Abtritt.         |  |              |
|                              | 4 qm         | Stegenhaus.      |  |              |
| a.                           | 1 ar 23 qm   | Scheuer.         |  |              |
| b.                           | 55 qm        | Schuppen.        |  |              |
|                              | 11 ar 83 qm  | Hofraum.         |  | 16 qm.       |

Stuttgart, den 28. August 1891.

K. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.  
Für den Präsidenten: **Schall.**

## Von meinem Lager in Wildberg

empfehle ich für kommende Verbrauchszeit

**Ia. Antracith-Kohlen,**  
**Ia. gew. Nuss-Kohlen,**  
**Ia. Gascoaks, Ia. Schmiede-Kohlen**

zu äußerst billigen Preisen.

Carl Herzog, Eisenhandlung, Calw.

Herrn Kaufmann Sch. Busch in Wildberg habe ich die Vertretung für die dortige Gegend übertragen.

Nagold.

Auf bevorstehende Einquartierung erlaube ich mir mein reichhaltiges Lager in

## Glas- und Porzellan-Waaren

aufs angelegentlichste zu empfehlen, bei billigst gestellten Preisen.

**Gustav Heller.**

**Visitenkarten** fertigt schnell und billig die **G. W. Zaiser'sche Buchd.**

## Altensteiger Lokalbahn. Vergebung von Schlosserarbeiten.

Die Montierung von ca. 1500 lfd. m Röhren auf den Sicherheitssteinen an der Staatsstraße von Nagold nach Altensteig wird im Ganzen oder teilweise vergeben.

Die Röhren und Rohrhalter liefert die Bauverwaltung; die näheren Bedingungen können auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden. Tüchtige Meister wollen Angebote auf diese Arbeiten, enthaltend den Preis pro lfd. m. bis

**Montag den 7. Sept. d. Js., vormittags 11 Uhr,** hieher einreichen.

Zu dieser Zeit findet die Öffnung der Angebote statt, der die Bewerber anwohnen können.

Nagold, den 30. Aug. 1891.

K. Eisenbahndirektion. Kübler.

Nagold.

Auf bevorstehende Einquartierung empfehle ich eine schöne

## Auswahl billiger Bestecke.

Auch werden ältere Bestecke zum **Auspolicieren** angenommen und sofort besorgt. Anlässlich dieses mache auch auf mein Lager

## aller Art Messer-Waren

aufmerksam; auch das von Frau Kübler übernommene

## Seiten-Lager,

dabei die berühmte **Amonie-Seife** bringe ebenfalls hieher zur gefl. Abnahme in Erinnerung.

**J. Weber, Messerschmid, b. Rathaus.**

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft erteilt:

Gottlob Schmid, Nagold; John G. Roller, Altensteig.

Nagold.

Ein mit guten Zeugnissen versehener

## Pferde-Knecht

kann sogleich eintreten bei **G. Lehre, Wehlhandlg.**

Ein tüchtiger solider

## Pferde-Knecht,

der gut fahren kann, mit Pferden umzugehen versteht und gute Zeugnisse besitzt, findet sofort Stellung. **Fabrik bei Hefelshausen.**

Sannwald.

Kohrdorf.

Ein jüngerer, tüchtiger

## Müller

von 16—20 Jahren kann sofort oder nach 14 Tagen eintreten bei

**J. Kempf, Kunstmühle.**

Auch findet ein **Lehrling** sogleich eine Stelle bei **Obigen.**

Nagold.

Einen wohlgezogenen, kräftigen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen als

## Küfer-Lehrling

an; wer? — sagt die Redaktion.

## Quartierbilette

sind zu haben bei **G. W. Zaiser.**

Nagold.

Ein jüngeres

## Mädchen

findet sofort wegen Erkrankung des bisherigen bei einer kleinen Familie Stelle durch die **Red.**

Nagold.

Frisches

## Habermehl

empfiehlt **G. Lehre, Wehlhandlung.**

## Coupon

von in- und ausländischen Staatspapieren und Pfandbriefen kauft bis vier Jahre vor Verfallszeit

**Rudolf Schmidt, Augsburg, Domplatz.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschen, echt weiche

## Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 40 Pfg.) gute neue Bettfedern per Stück für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M., 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr feinst) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 50 Pfg. Nachn. **Etwa Nicht-gefallendes wird frankirt bereitwillig zurückgenommen.**

**Pecher & Co. in Harford L. Mass.**

**Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.**  
**Jubiläums-Feier**  
 am 5. September d. J. in Altensteig.  
**Dienstboten-Prämierung.**

Es erhielten auf Bewerbung Preise:

**1) Dienst-Knechte:**

- 1) Reinhold Kockeise, Dienstknecht in Oberthalheim, I. Preis 15 M.
- 2) Michael Koller, auf Tröllenshof, II. Preis 15 M.
- 3) Jakob Stoll, auf Tröllenshof, III. Preis 10 M.

Ein Diplom wurde zuerkannt dem Dienstknecht Johann Georg Tröster in Nagold.

**2) Dienst-Mägde:**

- 1) Christine Wagner in Gütlingen, I. Preis 15 M.
- 2) Eva Maria Martini in Emmingen, III. Preis 10 M.

Ein Diplom wurde zuerkannt der Dienstmagd Rosine Koch in Altensteig. Die Preise, sowie die Diplome werden am 5. Sept. d. J. in Altensteig abgegeben werden. Die Ausgezeichneten werden ersucht, sich programmäßig am Festzug zu beteiligen; das Fest-Essen findet für dieselben im Gasthof zum „grünen Baum“ in Altensteig statt.

Nagold, den 29. Aug. 1891.

Der Vereinsvorstand: Dr. Gugel.

**Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.**  
**Jubiläums-Feier des Vereins**  
 am 5. September d. J. in Altensteig.

Als Preisrichter werden fungieren:

**1) Für Farren:**

Oberamtsstierarzt Wallraff hier, Privatier Rapp, Haiterbach, Gemeindepfleger Dürr, Eßringen. Ersatzmann: Farrenhalter Höhn, Eßringen.

**2) Für Kühe:**

Oekonom Philipp Dürr, Sulz, Anwalt Krauß, Altmünster, Gemeinderat Ernst, Gütlingen. Ersatzmann: Oekonom Gemeinderat Weimer in Pfondorf.

**3) Für Kalbeln:**

Oekonom Hirschwirt Guoth, Eßringen, Sonnenwirt Klink, Haiterbach, Oekonom Keller, Spielberg. Ersatzmann: Schultheiß Klob, Hesselhausen.

**4) Für Schweine:**

Mühlebesitzer Schill, Eshausen, Klostermüller Reichert, Wildberg, Oekonom Bühler, Gütlingen. Ersatzmann: Bäcker Moser, Nagold.

**5) Für landw. Produkte:**

Pflugwirt Gutekunst, Nagold, Schullehrer Mitschelen, Haiterbach, Hirschwirt Widmaier, Wildberg. Ersatzmann: Schullehrer Renz, Haiterbach.

Die genannten Herren werden ersucht, sich am 5. Sept. d. J., präcis 7 Uhr, auf dem Festplatz in Altensteig einzufinden zu wollen.

Für den Fall des Eintritts einer Verhinderung wird um alsbaldige Mitteilung an den Unterzeichneten ersucht.

Den 28. August 1891.

Der Vereinsvorstand: Dr. Gugel.

**Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.**  
**Jubiläums-Ausstellung**  
 am 5. September d. J. in Altensteig.

Die Ausstellungsgegenstände, sowie die Gegenstände für die Lotterie werden von Herrn Buchbindermeister Schuller in Altensteig übernommen. Die Ausstellungsgegenstände müssen spätestens am Freitag den 4. d. M., nachmittags, übergeben werden. Die Lotteriegewinnste sind spätestens am 3. September d. J. in Altensteig abzugeben. Die Abgabe der Lotteriegewinnste erfolgt nur gegen Vorzeigung der Losnummer. In die Kommission für Abgabe der Lotteriegewinnste wurde gewählt: Herr Buchbinder Schuller, Altensteig, Herr Kameralamtsdiener Mech, Altensteig, Herr Incipient Luz, Altensteig, Herr Tuchmacher Frid, Altensteig. Genannte Herren werden ersucht, alsbald nach Bekanntgabe des Lotterie-Ergebnisses in Funktion zu treten.

Nagold, den 29. Aug. 1891.

Der Vereinsvorstand: Dr. Gugel.

**Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.**  
**Landwirtschaftl. Hauptfest**  
**in Cannstatt.**

Es wird hiemit zur Kenntnis der beteiligten Kreise gebracht, daß der landwirtsch. Verein für diejenigen Tiere, welche sich mit Genehmigung des Vereins an der Prämierung beteiligen, volle Garantie für etwaige Beschädigung übernimmt. Anmeldungen zur Beteiligung an der Prämierung nimmt der Vereinssekretär, Herr Oberamtsarzt Wallraff hier, auch

am 5. Sept. d. J.

in Altensteig entgegen.

Der Transport der Tiere von Nagold nach Cannstatt und zurück ist frei.  
 Den 28. Aug. 1891.

Der Vereinsvorstand Dr. Gugel.

**Landw. Bezirks-Verein Nagold.**  
**Jubiläums-Feier**  
 am 5. September ds. Js. in Altensteig.

**Programm für den Festzug:**

**I. Abteilung:**

- 1) 3 Vorreiter mit Schärpen in den württembergischen Farben.
- 2) 1 Zug Feuerwehr mit Fahne.
- 3) Musik (Trompeterkorps des Ulanenregiments König Karl Nr. 19).
- 4) 12 Festdamen mit Schärpen in den Farben des Landes und der Stadt.
- 5) Fahne des landwirtschaftlichen Vereins und Vereinsauschuß.
- 6) Bürgerliche Kollegien der 5 Städte des Bezirks je mit ihren Vorständen.
- 7) Wagen mit den Ehrengästen und Veteranen.
- 8) Garbenwagen mit Begleitung vom vorderen Bezirk.
- 9) 6 Blumenmädchen, begleitet von 12 Knaben mit Bggen.
- 10) Vereinsmitglieder des vorderen Bezirks.
- 11) Heuwagen mit Begleitung vom hinteren Bezirk.
- 12) Vereinsmitglieder des hinteren Bezirks.
- 13) Hopfenwagen mit Kindern.
- 14) Bienenzüchterverein des vorderen und hinteren Bezirks mit Bienenkorb und Bienenkönigin.
- 15) 4 Reiter in Sulzer Tracht.
- 16) Wagen mit Festsäule und Produkten, geleitet von Gärtnern.
- 17) Kinder mit Schaf und Produkten.
- 18) Obstbauverein — Burschen mit Baumzüchtergeräten, Mädchen mit Obstkörben
- 19) Pflug mit Sämann.
- 20) Prämierte Dienstboten.
- 21) Wagen mit Spinnstube nebst Begleitung.

**II. Abteilung:**

- 22) Musik (Altensteiger Stadtkapelle).
- 23) Fahne des Liederkranzes mit Begleitung.
- 24) Wagen der Gerber.
- 25) Gerbergenossenschaft und Sattler.
- 26) Wagen der Schuhmacher.
- 27) Verschiedene Zünfte: Schuhmacher, Schneider, Tuchmacher etc.
- 28) Wollspinnerei zum Bruderhaus.
- 29) Fahne des Kriegervereins mit Begleitung.
- 30) Wagen der Bierbrauer mit Begleitung.
- 31) Verschiedene Zünfte: Küfer, Metzger, Bäcker, Konditoren, Buchdrucker etc.
- 32) Fahne der Turner mit Begleitung.
- 33) Wagen der Holzhändler, von Holzmachern begleitet, Holzhaner, Flößer.
- 34) Baugewerbe: Zimmerleute, Maurer, Gypser und Maler, Schreiner, Dreher, Glaser, Schmiede, Schlosser, Wagner etc.
- 35) Fischerwagen mit Begleitung.
- 36) Jagdjug (16. Jahrhundert).
- 37) Eberhardsguppe.
- 38) 4 Reiter in Sulzer Tracht.
- 39) 1 Zug Feuerwehr.

Nagold, 20. August 1891.

Der Vereinsvorstand: Dr. Gugel.

**Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.**  
**Bezug von Kunstdünger betr.**

Die für die Herbstsaat erforderlichen Kunstdünger wollen zeitig bei Oberamtsstierarzt Wallraff, Nagold, Hirschwirt Guoth, Eßringen, Köpflerswirt Knoff, Spielberg,

bestellt werden.

Nagold, 28. August 1891.

Der Vereinsvorstand: Dr. Gugel.

**Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.**  
**Bekanntmachung.**

Der Ausschuß des landwirtschaftl. Vereins hat die nachgenannten Herrn in Anerkennung ihrer Verdienste um die Förderung der Landwirtschaft des Bezirks als Ehrenmitglieder des Vereins ernannt:

- 1) Herrn Schultheiß Gänfle in Balddorf,
- 2) „ Ratschreiber Widmann in Gütlingen,
- 3) „ Kameralamtsbuchhalter Lang in Altensteig,
- 4) „ Fabrikant Karl Seeger sen. in Rohrdorf,
- 5) „ Schullehrer Schlack in Altensteig-Dorf,
- 6) „ Oberamtsstierarzt Wallraff in Nagold.

Dies wird mit dem Anfügen zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß die Diplome für diese Ernennungen

am 5. Sept. d. J.

in Altensteig abgegeben werden.

Den 29. Aug. 1891.

Der Vereinsvorstand Dr. Gugel.

**Rechnungen** in Oktav, Quart & Folio fertigt schnell und billig G. W. Zaiser.